

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Kein Ministerwechsel in Sachsen. Die Besende von einem neuen Finanzminister in der Person des Herrn Oberbürgermeisters Heuser wird sehr wohl wieder einmal von einigen Zeitungen aufgeführt. Wie wir aus besser Quelle erfahren, bestätigt sich diese Meinung in seiner Weise, da Finanzminister Dr. Müller, der das Vertrauen des Königs im höchsten Maße besitzt, an einen Rücktritt nicht denkt.

Der sächsische Landesverband der evangelischen Arbeitervereine wird am kommenden Sonntag in Meissen seine Jahresversammlung abhalten und sich dabei außer mit geschäftlichen Fragen auch mit einigen sozialpolitischen Angelegenheiten beschäftigen. Der Evangelische Arbeiterverein Meissen hat folgende Resolution beantragt: Anlässlich der neuerdings unternommenen Versuche, das Koalitionsrecht der Arbeiter zu beschränken und ihre gewerkschaftlichen Organisationen zu vernichten, stellt sich der Landesverband von neuem auf den Boden der Beschlüsse des Speyerer Delegiertentages und des Frankfurter Arbeiterkongresses, begrüßt mit Freude die Klage der Gewerkschaften über die Verletzung des Koalitionsrechts, worin die Arbeiterorganisationen prinzipiell anerkannt werden und erklärt sich 1. mit dem Speyerer Delegiertentag für die Erweiterung der Koalitionsrechte nach der Seite hin, daß auch diejenigen bestraft werden, welche andere am legitimen Gebrauche des Koalitionsrechts hindern, einverstanden. Der Löbauer Arbeiterverein endlich beantragt, es für wünschenswert zu erklären, 1. daß die Fabrikinspektoren und -Inspektorinnen beim Besuchen ihrer Dienstbezirke a) unangekündigt in den Fabriken erscheinen, b) die Fabrikräume ohne Anwesenheit der Fabrikherrn oder Angehöriger der Fabrik durchgehen und so den Arbeitern Gelegenheit geben, ohne alle Scheu etwaige Wünsche und Beschwerden anzubringen; 2. daß für die Kreisbauhauptmannschaft Bauhen eine Fabrikinspektorin angestellt wird, die den ihr angewiesenen Dienstbezirk befreit.

Der Internationale Konvent der Föderation zur Bekämpfung der Prostitution soll vom 4. bis 6. Oktober in Dresden stattfinden. Das Programm enthält folgende Punkte: 1. Die Ausbreitung der abortivitalischen Krankheiten in Deutschland. 2. Warum erkennt die Föderation die Prostitution nicht als Delikt an? 3. Der Neoreglementarismus. 4. Die Krankenkassen und ihre Rolle in der Prophylaxe der Geschlechtskrankheiten. Für alle diese Punkte sind sachkundige Redner und Medizinerinnen verschiedener Nationalitäten gewonnen worden. Man erwartet den Besuch zahlreicher deutscher und französischer Ärzte, englischer Parlamentarier, der hervorragenden Führerinnen der Frauenbewegung des In- und Auslandes. Es ist das erste Mal, daß das abortivitalische Prinzip im Rahmen eines besonderen Kongresses in Deutschland zur öffentlichen Diskussion gestellt werden wird, nachdem bereits seit 20 Jahren die internationale Föderation im Ausland mit Erfolg ihre Aufklärungsarbeit in Angriff genommen hat.

Die Trauerfeier für den Generalfeldmarschall Grafen Waldersee findet heute Mittwochs in Hannover in der Garnisonkirche statt, in der die Leiche feierlich aufgebahrt wird. Unter den auswärtigen Gästen hat auch der Kaiser von Japan der Gräfin Waldersee den Ausdruck seiner warmen Teilnahme an dem Hinschiedenen und von ihm hochgeschätzten Generalfeldmarschall Grafen Waldersee, der in China ja auch Japaner unter seinem Befehle hatte, übermitteln lassen. Der japanische Militärattache in Berlin, Oberleutnant Ci, wird als Vertreter der japanischen Armee den Beifunghausfeierlichkeiten beiwohnen.

Dresden mag des 100. Geburtstages ebenso gedenken wie München. Als Vorschlag ward ihm 1898 der größte und umfangreichste Auftrag: die Revueausstellung der Dresdner Galeriebilder. Diese Arbeit, die ihn Jahre lang in Anspruch nahm, veranlaßte ihn, in Dresden eine lithographische Anstalt zu begründen. Die Blätter, die von ihr ausgehen, fanden wegen ihrer Vollkommenheit eine außerordentliche Verbreitung. Jedes Jahre seines Arbeitslebens verbrachte Hansjörg in Dresden; und wie er sich in München alle Dingen gewöhnen hatte, ward auch in Dresden sein Haus zu einer geistlichen Stätte, wo die hervorragendsten Geister jener Dresdner Epoche, wie Richard Wagner, Semper, Gähnel, Meißel und andre verkehrten. Ganz konnte Hansjörg aber kein Sachse werden. Die Fäden, die ihn an seine oberbairische Heimat banden, waren härter als alle Reize der schönen Elbstadt. Nach zehnjähriger Arbeit kehrte er nach München zurück, ließ das Dresdner Kunstinstitut unter der Verwaltung seiner Brüder und erwarb sich das weit über das Provinzialland hinausgehende Wohlstand zu Maß als ein Sommerheim für seine Kinder und Freunde. Hofrat Edgar Hansjörg, sein Sohn, führte das Dresdner Geschäft und dann das Münchner photographische Haus zur höchsten Blüte.

Eugen d'Albert wird in seinem zweiten (siebten) Konzert, Montag am 28. März (Rufenhause), Werke von Beethoven, Brahms, Schumann, Chopin, Liszt zum Vortrag bringen.

Adolf Baumeisters Schauspiel „Ihr Ideal“ — eine seltene Militär-Gezerrung — ist mit großem Eindruck in Hannover über die Bühne gegangen. Erschienen ist das Stück in Dresden bei H. Witten.

Der Kampf gegen die Syphilis. Der Dresdener Universitätsprofessor Geheimrat Dr. Reiser hat jetzt seine Syphilisversuche auf menschenähnliche Affen beschränkt. Ueber 20 Affen, die nicht unter 800 Mk. und teilweise über 1500 Mk. kosteten, hat er aus eigenen Mitteln bezahlt. Der Antira Reisers um Bewilligung staatlicher Mittel zur Weiterführung seiner Versuche wurde der „Schl. Ztg.“ zufolge vom Minister abgelehnt.

Geht, Medizinalrat Prof. Dr. Thierfelder, der dem Lehrkörper der Hofstoder Universität von 1865 bis 1901 angehörte, ist gestorben.

Kerze und Krankenkassen. Welche Ziele von einem großen Teile der Krankenkassen in ihrem Verhältnisse zu den Kerzen angestrebt werden, läßt sich aus einem guten Rat ersehen, den der „Bormanns“ den Kerzen erteilt. Es heißt dort: Wenn die Kerzen es verstehen, die Zeit zu nutzen, wenn sie alle ihre Bemühungen darauf richten, im eigenen gemeinsamen Interesse auf eine planmäßige Verwendung der vorhandenen ärztlichen Kräfte hinzuwirken, wobei namentlich das Vorgehen der Leipziger Kerze für vorbildlich halten, dann wird nicht so bald eine Behörde in die Lage kommen, wegen ungenügender ärztlicher Versorgung der Versicherten einzuschreiten. Das Vorgehen der Leipziger Kerze, das hier als vorbildlich hingestellt wird, will aber die ärztliche Behandlung der Krankenmitglieder wie folgt ordnen: Erstens werden Behandlungsstellen für Krankenmitglieder erteilt. An die Spitze dieser werden „Oberärzte“ gestellt; unter der Leitung dieser „Oberärzte“ besorgen „Assistenten“ die Untersuchung und die Behandlung der Kranken. Die Oberärzte dürfen Privatpraxis nicht ausüben. Zweitens werden Disziplinarärzte angestellt. Das Endziel ist, möglichst wenigen Ärzten, diesen aber in vollkommen abhängiger Stellung von den Krankenkassen, die erkrankten Krankenmitglieder zur Behandlung zuzuwenden, also Ausschaltung aller praktischen Kerze aus der Praxis, bis auf die wenigen, die als rein beamtete Kerze, sei es nun als Oberärzte oder Disziplinarärzte in den ausschließlichen Dienst der Kerzen treten. Die Kerze ist nur die, ob nicht das erwachende Solidaritätsgefühl der Kerze einen Strich durch diese Rechnung macht.

Das schwarze Vöndnis in Bayern soll im nächsten Jahre erneuert werden. Auf einer Zentrumsversammlung in Amberg erklärte der Abgeordnete Oberlandesgerichtsrat Verno, daß man es bei den 1903 stattfindenden Landtagswahlen ebenso machen müsse wie 1899, nämlich mit den Sozialdemokraten Hand in Hand gehen. Man müsse sich mit einem unabhängigen Gewerksverband — und dies seien die Sozialdemokraten — um den unabhängigen Gewerksverband, das seien die Liberalen und die Bauernverbände, aus der Kammer hinauszulassen. Dies kam aus dem Munde eines höheren bairischen Staatsbeamten. Er könnte natürlich kaum so auftreten, wenn er nicht wüßte, daß das Zentrum das Ministerium hinter sich hat. Derselben Verno können sich noch nicht genug als einziges Mittel gegen die „Schwarze“, soziale Sozialdemokratie bei allen hohen Herrschaften anpreisen.

Ausland. Die Deutschehe in Prag. Der Rektor der Universität in Wien hat eine Rundgebung an die Studierenden erteilt, in der er seine Enttäuschung über die Vorgänge in Prag und seine Sympathie für die deutsche Studentenschaft in Prag ausdrückt und der letzteren für ihre würdevolle Haltung Anerkennung zollt. Er spricht ferner die Hoffnung aus, daß die deutsche Studentenschaft auch weiter in kluger Haltung verharren werde.

Englands Kriegsrüstung. Bei der Vorlegung des Overseasbudgets im englischen Unterhaus erklärte am Montag der kriegsminister Arnold-Forster, wie die Veränderungen in der Rüstung seien nicht gewesen, um eine Armee zu erhalten, die den Anforderungen des Landes entspreche. Das Kriegsbudget habe beschlossen, einen neuen Typ schwerer Feldgeschütze einzuführen, auf die das Land stolz sein könne und die in Europa unübertroffen seien. Die Regierung hoffe, während des nächsten Finanzjahres 108 schwere und 18 leichte Feldgeschütze herstellen zu können, die nach Indien geschickt werden sollen. Die indische Regierung habe den Wunsch, einen Teil der Einkünfte zur Neubewaffung der indischen Armee zu verwenden und diese Geschütze so schnell wie möglich zu erhalten. Diefem Wunsch werde Rechnung getragen werden, da Indien das einzige Land sei, in dem eine Neugestaltung

mit einem großen europäischen Heere möglich sei. Die Regierung sei außerdem mit der Anfertigung eines neuen Gewehres beschäftigt, von denen ebenfalls eine große Anzahl nach Indien geschickt werden sollten.

Aus Macedonien wird eine Demonstration der Griechen gegen die Bulgaren aus Saloniki gemeldet. Anlässlich des Gregoriusfestes fanden sich am Sonntag ungefähr achttausend Griechen in der Kirche des heiligen Nikolaus und den anliegenden Gassen ein, um nach dem Gottesdienst eine Kundendemonstration vor dem Konak zu veranstalten und Protest im Namen der ganzen griechischen Bevölkerung gegen den Terrorismus des mazedonischen Komitres und gegen dessen Aufforderung zum politischen Vorgehen an den Anhängern des Patriarchats bei dem Konak und bei Dami Palas zu erheben. Der Erzbischof Alexander ermahnte das Volk, von der Demonstration abzusehen. Dieses jag zu dem Gebäude des Metropoliten, der versicherte, er werde den Protest durch eine Deputation von Mitgliedern der griechischen Gemeinde dem Gouverneur überreichen lassen. Hierauf zerstreuten sich die Massen unter Hochrufen auf den Sultan.

Ein Anschlag auf Aden. Einem Araberhauptling war die Erlaubnis erteilt worden, die Stadt Aden mit einem Gefolge von hundert Mann zu besuchen. Statt dessen brachte er 250 mit Flinten Bewaffnete mit sich. Da das Gefolge sich ungebührlich benahm und in aufrührerischer Weise den Frieden der Stadt bedrohte, ließ der Resident die Bombardementtruppe und Artillerie aufmarschieren, die zum Vorgehen bereit war, und schickte darauf dem Hauptling ein Ultimatum mit der Aufforderung, sich bis 5 Uhr nachmittags zu entfernen, worin sich der Hauptling weigerte. Der nach einer früheren Nachricht durch Araber getötete Offizier des britischen Residenten scheint bei dieser Gelegenheit ums Leben gekommen zu sein.

Die Revolution in Uruguay ist immer noch nicht erloschen, sie macht aber anscheinend auch keine Fortschritte. General Luna hat mit den Truppen der Revolutionsführer Saralvo bei Paso del Parana ein Gefecht gehabt, in dem die Aufständischen gegen 4500 Mann Regierungstruppen kämpften. Die ersten hatten dabei 100 Tote und 300 Verwundete und verloren ein Geschütz und 28000 Patronen.

Neues vom Tage.

Eine verbrannte Stadt.

Eine Feuersbrunst verbrannte hundert Häuser in Vicos del Toro (Mittelamerika) am 5. d. M. Das deutsche Kriegsschiff „Kaiser“ landete Mannschaften, ohne deren Hilfe die ganze Stadt vernichtet worden wäre. Der Schaden wird auf eine halbe Million in Geld geschätzt.

Vom Tode auferstanden.

In der Stadt Avoria, die nahe bei Neapel liegt, herrscht eine fabelhafte Aufregung, weil angeblich eine Nonne namens Giuseppina Christiana vom Tode auferstand. Sie war 99 Jahre alt und im Kloster St. Anna verstorben. Als sie am Mittwoch in einem offenen Sarge, von Lichtern und duftenden Blumen umgeben, in der Kapelle lag und die Nonnen mit Priestern zusammen die Totenliturgie intonierten, begann die vermeintliche Leiche plötzlich heftig zu atmen und richtete sich dann zu sitzender Stellung auf. Die Nonnen wurden von Furcht ergriffen und eilten in die Stadt, die Wundermärkte verhörend, daß Schwester Giuseppina vom Tode auferstanden sei. Die ganze Einwohnerschaft ist davon überzeugt, daß ein Wunder ersten Ranges vorliegt. Zwei Stunden nach ihrer Rückkehr ins Leben verschied die alte Nonne wirklich. Das Volk betrachtet sie nunmehr als eine Heilige.

Eva Humbert in Deutschland. Eva Humbert, die Tochter der Theresie Humbert, hat sich zu dauerndem Aufenthalt in Garmisch a. d. B. nieder gelassen und errichtet dort russl. und Sprachunterricht.

Selbstmord. Regierungsrat Brendel, Sohn der Dehaberin der in Zahlungsunvermögen geratenen Bankfirma Brendel u. Co. in Berlin, hat sich Dienstag vormittags aus dem in der Französischen Straße gelegenen Geschäftshaus der Firma in den Hof herabgestürzt. Er starb bald darauf an den Folgen des Sturzes.

Gasexplosion. Eine heftige Gasexplosion fand am Dienstagabend auf dem Bahnhof Rummelsburg statt. In den Toiletten auf dem Perron des Ostbahnhofs verkehrte das Gaslicht ausgegangen. Der Arbeiter Reinhold Schulze aus Lichtberg erlitt durch den Ausbruch, nach dem Urachen zu forschen. Kaum hatte er den Raum mit einem Patrone betreten, als eine heftige Detonation erfolgte. Der größtenteils aus Eisen bestehenden Bau wurde etwa ein Meter vom Fundament gerückt, die Zementierung wurde vollständig abgerissen, und die Fenster wurden zertrümmert. Schuttlage wurde von dem heftigen Druck hochgehoben und aus einem zwei Meter hohen Fenster geschleudert. Er erlitt außer innere Verletzungen. Lebensgefährlich verlegt wurde er nach dem Rummelsburger Krankenhaus gebracht. Die Ursache der Explosion ist noch nicht festgestellt.

Rausbolde. Bei Mühlheim a. Rh. führten sich zwei in Streit geratene Fahrgäste aus dem fahrenden Zuge. Einer wurde getötet, der andre lebensgefährlich verletzt.

Ein Schuß ins Eisenbahncoupe.

Auf den um 6 Uhr 40 Minuten abends im Darmen von Elberfeld eintraffenden Ausscheider Personenzug wurde am Montag früh vor der Einfahrt in die Station Darmen in der Brucher Ueberführung ein Revolvergeschuß abgegeben. Die Kugel drang, wie die „Schl. Ztg.“ mittelt, in ein Abteil 3. Klasse und traf einen Mann so unglücklich in den Kopf, daß er sofort tot blieb. Der Geschützte, ein in die fahrende befunden, ein gewisser Julius Schmidt aus Weyerermühle bei Barmen, wurde sofort in die Städtelklinik gebracht.

In Stücke gerissen.

Beim Bau des Rothweintunnels nördlich Radmannsdorf in Körnten explodierten in der Hand des Aufsehers Mazzoni dreizehn Dynamitpatronen. Dieser wurde buchstäblich in Stücke gerissen. Es wurden von seinem Körper nur zwei Beintelle und ein Teil einer Hand gefunden.

Hut-Fabrik H. Marsal, Schefelstrasse 34, Ecke Wallstrasse, Mützen für Herren, Knaben und Kinder, Chapeaux clagues-Zylinder, Filzhüte.

Sind Sie Blutarm? Trinken Sie „Adriaglut“ Preis per 1/2 Flasche 1.35 Mk. exkl. Ueberhalt zu haben.

Kein neues Theater in Weimar? Aus Weimar wird geschrieben: Der Schriftwechsel des weimarschen Landtages enthält einen Ministerialerlass, nach dem am Umbau des Großherzoglich Hoftheaters 100 000 Mk. bewilligt werden sollen. Es handelt sich zunächst um den Umbau eines Requisitionengebäudes, durch den die Raumverhältnisse im Theater selbst eine wesentliche Erweiterung erfahren. Der völlige Umbau oder die gänzliche Erneuerung des Theaters nach vorn läßt sich dann sehr bald und bequem anfügen. Daß diese Frage gerade jetzt ihre Erledigung gefunden hat, ist ein sicherer Beweis für den Umschwung der Stimmung gegenüber den Plänen eines „Muttertheaters“, der zumal in den Hoffkreisen eingetreten ist.

Dialog vor dem Berliner Opernhaus. Herrgott, diese vielen, vielen Tropfen! Das soll unter jähnes altes Opernhaus sein? — Ist es auch nicht! Von morgen ab wird es den Namen Neues Staltheater tragen. Und die nächste Novität ist „Der Schatzkammer“... Danach kommt „Der Obersteiger“... (S. 2.)

Die Hand als Versicherungsgegenstand. Die österreichische Zeitungen berichten, hat der bekannte Violinvirtuose Jan Kubelik, um sich gegen Unfälle, die sein Auftreten verhindern könnten, finanziell zu sichern, seine rechte Hand für jedes Konzert um 60 000 Kronen versichern lassen.

Das Aufführungsrecht von „Rosa Bernd“ für Wien wurde von Gehart Hauptmann dem Deutschen Volkstheater überlassen, wo Hans Niese die Titelrolle spielen wird.

Prof. Friedrich Ranke hat an den Stadtpvogt in Sandbühl ein Schreiben mit der Aufforderung geschickt, die Aufmerksamkeit der Robbenfänger darauf zu lenken, nach Spuren der Expedition des Barons Toll zu suchen. Es sei nämlich möglich, daß die Expedition ins Treibeis gekommen ist und demselben Weg gemacht hat wie seinerzeit die „Fram“. Wenn die Mitglieder der Expedition das Leben gerettet haben, ist die Möglichkeit vorhanden, daß sie Rowaja Semlja, Franz-Josephsland, Spitzbergen oder die Küste von Grönland erreicht haben. Einem Mitarbeiter der Zeitung „Develblad“ erklärte Ranke, nach seiner persönlichen Meinung sei es nicht wahrscheinlich, daß die Expedition des Barons Toll auf dem Nordpol und eventuell auf den Nordpol

getrieben sei, aber die Möglichkeit sei vorhanden. Eine Dissepexion müßte ausgeschlossen werden, doch sei jetzt nicht der rechte Zeitpunkt, sich über die Ausführung einer solchen Expedition auszusprechen oder darüber, nach welcher der artischen Gegenden diese eventuell ausgeführt werden solle.

Zwei berühmte Gemälde verschwunden. Man berichtet aus London: Zwei Gemälde von Rembrandt im Werte von 400 000 Mk. werden vermisst. Diese Tafel wurde festgestellt, als das Townsend-Erbe zum öffentlichen Verkauf gestellt werden sollte. Die Entdeckung machte der Anwalt des jetzigen Marquis Townsend, Mr. D. Albert Davies, als er die Bilderinsammler prüfte. Es handelt sich um zwei Gemälde, die Anne Montgomerie, Marquise von Townsend, und Charlotte Compton, Marquise von Townsend, darstellten. Beide Bilder hingen ursprünglich in Balls Park, einem Besitztum der Familie Townsend. Als der Ort verpachtet wurde, brachte man alle Bilder nach Ragnum Park; man glaubt auch, daß die beiden jetzt vermissten Bilder richtig dorthin befördert wurden. Die Mutter des jetzigen Marquis erinnert sich, die Bilder vor zwanzig Jahren in Balls Park, als sie dort lebte, gesehen zu haben, aber sie hat seitdem nicht in England gelebt. Der jetzige Marquis wurde auch als fünfzehnjähriger Knabe von seinem Vater auf die Bilder aufmerksam gemacht, aber er hat viele Reisen gemacht, und der Familienhag war verpachtet. Eine Belohnung von 200 Mk. ist für jeden, der Informationen über den Verbleib der Bilder geben kann, ausgesetzt.

Carl Weiser, einer der besten Meiningener Schauspieler unter Chronographen Reisen, jetzt Regisseur am Hoftheater zu Weimar, ist eine originelle und prächtige Figur im deutschen Bühnenparade, denn er hat nicht nur viele Bühnenfiguren geschaffen, sondern auch über ein Dutzend teils sehr groß angelegter Dramen geschrieben, darunter der vielumrittene „Rabbi David“, „Nero“, „Gutten“, die mit größter Wirkung die Bühnen überzogen. Sein harter Zug zu geistlicher Satire steht in „Loki“, zu Neujahr aufgeführt und gegen das Dichterklassenwesen gerichtet. Soeben hat Carl Weiser unter dem Titel „Weiber, Maren und Felder“ (Weimar, Große) ein Bündchen Gedichte veröffentlicht, das als geist- und gefinnungsstarke ursprüngliche Poesie

den weitesten Kreisen empfohlen sei, wo man für die Idealität der Kunst noch Herz hat.

Ein berühmter Schuster. Unter den in der Literatur berühmten Schustern, wie Hans Sachs, Böhm, Staudt usw., eingeschlossen der philologischen Schriftsteller „Lumpenproletariat“, dürfte Gorki zur Zeit der berühmtesten sein. Kein Wunder, daß seine literarischen Leistungen vom Lesenden eine besondere Aufmerksamkeit finden. Auf Bitten des Verlegers der „Deutschen Literatur“ hat Gorki seine Lebensgeschichte veröffentlicht. Im Jahre 1878 kam ich in die Lehre zu einem Schuhmacher, ein Jahr später beschäftigte ich mich mit Zeichnen, 1880 wurde ich Schiffsjunge... usw. Die Daten sind in der „Deutschen Literatur“ mitgeteilt worden. Der „Schl. Ztg.“ hat ein neues Bild: Was Marquis Gorki selbst geleistet, ist ja weniger bekannt und bedarf daher keiner weiteren Besprechung. Nur das eine wollen wir noch hinzufügen, daß die bewegte Jugend des Schiffsjüngers auch in materieller Hinsicht einem ähnlichen Ziel zugeführt hat, denn er hat sich für ein fährlich, wie wir erfahren, unmittelfach an der Wolga einen Palast für die schöne Summe von 600 000 Mk. gekauft. So weit hat es Hans Sachs allerdings nicht gebracht.

Spielplan der Theater von Dresden.

Donnerstag den 10. März 1904. Königl. Opernhaus: „Die Fledermaus“, Szenen aus Henry Murgers „Die Bohème“ in 4 Bildern. Deutsch von L. Hartmann. Musik von Puccini. Hauptrollen: Fiedler: Die Damen Fr. Haas, Fr. von der Osten und die Herren Burrian, W. Scheidemantel, Rains, Rebuschka. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. Königl. Schauspielhaus (außer Abonnement): „Julius Caesar“, Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Hauptrollen: Salbach und die Herren W. W. Dittmer, Z. Carl, Bauer, Blumenthain, W. W. W. Eggert, Fröhde, Guis, René, Gebhardt. Anfang 7 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr. Residenztheater. Meckmanns Abentheuer, Schwanf mit Gesang von Jacoby und W. W. Anfang 7 1/2 Uhr.

Gandelsteil.

Dresdner Börsebericht vom 9. März. Grund der fetteren Haltung der gestrigen Börsen machte sich heute auch am Berliner Börsemarkt bemerkbar. Man notierte...

Dresdner Gasmotoren-Fabrik vorm. Moritz Gille. Der Gesamtumsatz betrug im abgelaufenen Jahre 1063 774 Mk. was eine Erhöhung von 353 719 Mk. bedeutet.

Jahresbericht der Chemischen Fabrik Gelsenberg A.G. vorm. Eugen Dietrich. Die wichtigsten Verhältnisse, welche im Verkaufsgeschäft der Berichtsjahre 1901 und 1902 abzuwischen, haben sich innerhalb der Periode 1903 infolgedessen gebessert.

Im Kontext der Trebergesellschaft findet am 28. März beim Amtsgericht in Rassel eine Gläubigerversammlung statt, welche bewirkt, den vom Konkursverwalter mit dem hiesigen Bankhaus G. v. Arnhold abgeschlossenen Vertrag wegen Uebernahme des Restes zu genehmigen.

Die 4 1/2-prozentigen Teilschuldverschreibungen der Thüringischen Elektrizitäts- und Gaswerke A.G. in Apolda, gelangten an heutiger Börse erstmalig zur Notiz und stellten sich der Kurs auf 101,25 B. u. G.

Der Geschäftsbericht konstatiert mit Befriedigung, daß der Reingewinn im abgelaufenen Jahre sich wieder gehoben hat. Der Bruttogewinn einschließlich Zinsen ist um 29 928 Mk. auf 860 044 Mk. gestiegen.

Berlin, den 9. März. Städtischer Schlachthofmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf kamen: 1854 Rinder, 2438 Schafe, 769 Gänse, 12774 Schweine.

schwimmend April-Vielierung Lachs u. Norkin - Touz-Gimer - Jed rubia. Short Iso - 41 Short klar - 300 rubia. - W. arria lang - 41 Wasser rubia. Baumwolle rubia - 100 rubia. Iso 79 1/2.

Winnberg, 8. März. Getreidemarkt. Weizen aus. Roggen matter, do. Iso inländ. per 120 Wb. 132,00, do. russ. 100,00, do. fein - nordruss. 101-102, do. sibir. 100,00.

Damburg, 8. März. Getreidemarkt. Weizen still, polstern u. mehren 170-178. Nord Winter Nr. 2 März-Abladung 142.

London, 8. März. Baumwollmarkt. 8000 Ballen davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Steigend.

Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Co., Dresden-Alte Stadt, Bankgeschäft und Wechselstuben. Dresden-Neustadt, Prager Strasse 20, 1. Einlösung aller Coupons. (444) Am Markt 9.

Anrührblatt der Dresdner Börse vom 9. März 1904. (Die Aktien vor den Induktoren befinden sich in Klammern.)

Table with multiple columns listing various stocks and bonds. Columns include company names, stock types (e.g., Aktien, Obligationen), and prices. The table is organized into sections like 'Deutsche Fonds und Staatsanleihen', 'Ausländische Fonds', 'Papier-, Papierfabrik- und Photographie-Aktien', etc.

Zu vermieten Wohnungen

Wohnung 1. Et., Vorderh., 300 Mk., 2 H. Wohn., Dinerh., a 200 u. 180 Mk., sofort zu verm. Näheres 2. Etage.

Louisenstrasse 45. 16. Wohn., 2. Et., 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Concordienstr. 51. Ritterguts-Verpachtung. Die beiden nebenliegenden Rittergüter Arnsdorf und Voigtgrün sollen am 1. Juli 1904 neu verpachtet werden. Das zu verpachtende Areal beträgt 215 Acker 206 Quadrat-Ruten.

Jakobstrasse 8 und 10. In schönster, ruhiger Lage, unmittelbar an Straßenbahnlinie. halbes Parterre, Preis 450 Mk. halbe 1. Etage 450 Mk. 2. Etage 325 Mk.

Elisenstrasse 74. Holbeinstrasse 117. Radebeul, Gellertstraße 6, 1. Etage. Laubegast, Fiorastr. 6. Hausmannsposten. Ritterstr. 4. Dörren neu eingerichtet. Hausmannsposten. Ammonstrasse 60. Friedrichstr. 21. Freundl. Wohnung. Louisenstr. 7. Jordanstr. 8. Katharinenstr. 20, 1. auensteiner Str. 9b. Staben, möbl. Zimmer, Schlafstellen. Neu-Radij. Terrassenstr. 12, 3. Schäferstr. 64.

Verord. Zimmer zu verm. Dörfelstr. 1, 4. L. 2687. Schöne ge. leere Zimmer. auch Nebenr., v. Hauswirt zu verm. Polsterstr. 64. 2797. Leere Stube u. Kammer mit an 1 od. 2 ant. Betten zu verm. Porstauerstr. 4, 1. u. 2. 1771. Leere Stube u. Kammer mit an 1 od. 2 ant. Betten zu verm. Porstauerstr. 4, 1. u. 2. 1771. Leere Stube u. Kammer mit an 1 od. 2 ant. Betten zu verm. Porstauerstr. 4, 1. u. 2. 1771.

Eckladen. Baubau, Bismarckstr. 2. für Schm., Kupf., Schneid- u. Schloßarbeiten, Bekleidungs- u. Schuhwaren, Porzellan- u. Glaswaren, alle and. Geschäfte passend, billig zu vermieten. Näheres Bismarckstr. 2, 1. 2611. Laden mit Wohnung! sehr gute Wohnlage, preiswert, sofort zu vermieten. c. zu verm. Näh. zu erf. bei Herrn Wilhelm Franz, Köpenick, Reichsdorfer Str. 81. u. 900. Tischlerwerkstatt od. a. s. jed. and. Beruf, v. auch in Wohn-, a. s. 1. April od. fr. preisw. s. v. Näh. Gröbner, Et. 15 b. Köpenick. 7330. Fabrikräume, gr. u. kl., mit Wasserkraft, billig zu vermieten. Tharandt-, Bismarckstr. 171. 66930. 1 Laden, vollst. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100.

Kapitalien

300 Mark zu leihen... 15000 Mark als 2. Hypothek...

15000 Mark als 2. Hypothek... 1500 Mfr. aus Privatband...

1500 Mfr. aus Privatband... Geld Darlehen in jeder Höhe...

Geld Darlehen in jeder Höhe... Darlehne Selbstgeber...

Geld-Darlehen, Personalkredite von 200 Mark... A. M. Lörrens & Cie.

Geld-Darlehen für Person, jed. Standes... Carl von Berez, Hypotheken-Darlehen etc.

3000-4000 Mark als 2. Hypothek... 4200 resp. 6400 Mfr. weds. auf Gut...

Stiller Teilhaber m. 2-3000 Mfr. Einlage bei voller Sicherheit...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Für meinen Verwandten, distinguiert Herr in angesehener Position...

Heiratsgesuche, Heirat wünscht bald gesunde, christl. häusl. Dame...

Wirtschaftlerin, v. noch leb. Bel. e. sehr schön gel. u. prall einger. Landgut...

Witwen, in neuesten J. suchen Bekanntschaft mit ehrbar. Herren...

Zwei jg. Mädchen, vom Bande, nicht unternimmt, mündl. sich bald zu verheiraten...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, katholisch, unverheiratet...

Suche f. ein. jung. Mann, Rabe d. obren Zwölfer St. Plauen, einen guten bürgerl. Wittensmann...

Achtbarer Privatier, dem an e. Meinungsäußerung über ideale Aufzucht...

Fracks, schön, modern, Zylinder, verblich. u. verk. Bauer, Landhausstr. 10...

Alte Spiegel, alte Bilderrahmen, alte Kronleuchter, alte Figuren...

Jise Bergbau-Akt.Ges. Das beste Briquet. 1000 Stk. 7 Mk. F.M.v. Rohrscheidt Kohlenbahnhof.

Holzwohle, offeriert billigen u. waggowertigen Holzwohle-Fabrik...

Hühner, jede Legende, hal. Hase, Heiler per Schmelztag...

Medizinal-Dorschlebertran, Wohlgeschmack, absolute Reinheit...

Bandwurm, Contra taeniam, häufig in Rapsen...

Rekruten-Blumen, bei Heese, Schillerstr. 12.

Unentbehrlich für jede Familie! Underberg-Boonekamp Semper idem, H. UNDERBERG-ALBRECHT, am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein.

Gr. Musik-Werke, Instrumenten- und Saiten-Magazin von W. Graebner, (gegr. 1829) (Café König).

Nur GEOLN putzt, rasch reinlich bequem! alle Metall-Gegenstände...

Breslauer General-Anzeiger, größte Provinzzeitung Deutschlands, 120000 Abonnenten.

Klargespalt Holz, Zuchtiger Gansdächler ist noch einige Tage...

Konfirmanden-Horren-Knaben-Anzüge in großer Auswahl...

Damen besserer Art, blet. drat. Familienheim...

Klargespalt Holz, Zuchtiger Gansdächler ist noch einige Tage...

Damen besserer Art, blet. drat. Familienheim...

Klargespalt Holz, Zuchtiger Gansdächler ist noch einige Tage...

Vertical text on the right edge of the page, including 'Haut', 'Völkersch', '4. Geld', 'Ziehun', '258', 'Gewinn', 'Loose', 'Adolf', 'DRES', 'Kreuzstr'.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.

Auf Gegenseitigkeit. Mit Garantie einer Aktiengesellschaft. Gegründet 1875. Gesamtreserven Ende 1903 über 34 Millionen Mark.

Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung.

Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst und kostenfrei. e5371

Quantversicherungsstand 570 000 Versicherungen. Monatlicher Zugang ca. 8000 Mitglieder. Mitarbeiter aus allen Ständen überall gesucht. e5372

Portieren

Diagonal, Tuch, Leinenplüsch, mit Kante. Stickerei usw. in großer moderner Auswahl.

Gardinen

engl. Tall, Spachtel, Madras etc., weiß, creme, bunt, zu allen Preisen.

Stores

aparte Neuheiten. e5288

Vitragen

creme, weiß, gold, rot, blau, entzückende Muster.

C. Anschütz Nachf.
Altmarkt 15.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Besonders schöne

frische grüne Heringe

(sehr billig!) Pfd. 20 Pf.

Allerfeinster

Schellfisch

Pfd. 32 Pf.

Beste Winter-Malta-Kartoffeln

Pfd. 14 Pf.

Amerfeinste konjervierte Castlebay- und Downingsbay-Matjes-Heringe

Stück 20 u. 30 Pf.

Auf vorstehende Preise 6% Rabatt in Marken.

Treppenleitern
Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 18.

Konfirmanden-Anzüge

empfehlen sehr solid u. preiswürdig 7814
Wilhelm Nitzsche,
10 Zaitzstraße 10.

Flechtenseife,
Dr. Kuhn's
Gläserin
Schweizer-Milch
Seife, bei Nies-
ten, Hautaus-
schüden, Mit-
telern, Sommer-
sprühen, roter
Haut, Schuppen,
Gehäusfall.

Rur echt mit Namen
Dr. Kuhn - Kuhn's
Enthaarungsmittel, auf-
recht, nicht schmerzhaft.
Hier: Salomon's-Photh.,
Neumarkt, G. Roth, Trau-
Altmann, G. Baumann,
Gandl., Prager Str. 10. 6502a

Harnleiden

Ausfluss, Gonorrhoe, fröh u.
veraltet, Blasenleiden wird in
gezielte Fällen schnell u. ohne
Verunsicherung beseitigt. Ameri-
kanische Santal-Perlen 2 Schup-
penmark: Dr. Brandes über-
aus wirksam und völlig un-
schädlich. Preis p. Flacon 3 Mk.
Gen.-Depot u. direkt Versand
Salomon's-Apothek Dresden,
V. Hlabe, Neumarkt 8. 18434
Cambridgestr. 10, 5 a. Santal 1810, 25

Brantleuten Möbel

empfehlen in großer Auswahl
bei billigsten Preisen
G. Kühnast,
20, I. Gruner Straße 20, I.
Teilsabteilungen. 1588

Wo

kaufe ich 11368
ungefälschten Honig?
Bei der Imker-Verein-
igung in Cloppenburg 15
(Cloppenburg).
Ziel: Die Lieferung 10 Pf. Dose
zu 1,50 Pf. (früher 2 Pf.) ge-
winnlos. 6,50 Pf. 1 Pfund.
In Schiedsbüchlein, netto 8 Pf.
zu 10 Pf. franco Nachnahme.
Köln 1899 und Straßburg
1900 mit der überneuten We-
dell'schen Prämien.
Ein Versuch - dauernde
Sundigkeit.

4. Geld-Lotterie

f. d. Volkerschlacht-Denkmal.
Hauptgewinn ev. 100 000 Mk.
zusammen 15 222 Bar-Gewinne
Ziehung 14.-18. März.
Lose à 3 Mk.
(f. Porto u. Gewinnliste 30 Pf.)
empf. auch geg. Nachnahme
Gustav Wiedemann
Kollekt. K. S. Land.-Lotterie
Pillnitzer Strasse 52. 11460

Leitspindel-Drehbänke

100 mm bis 200 mm Spindel-
höhe, beliebiger Drehhöhe, sind
unvergleichlich leicht abzusatz
billig zu verkaufen.
In. Fabrikate, Prima Leistungen.
Rich. Heinrich & Co.,
Galeriestr. 24. 7508

Die Selbsthilfe.

Verst. Rathgeber bei Krankheiten
der Nerven und Sexualorgane,
Schwächezustände, Blasen- und
Nierenkrankheiten in Folge
früherer Verirrungen. Mit Ein-
gabe der nötigen Angaben und
Zustandsgeschichte.
Preis per Post in Couvert 1 Mark
3 Mark in Dreifachpost.
Verlagshandlg. B. Schultze,
Wien, Mariahilfstrasse 71.

Woll-u. Strick-Abfälle, Schafwolle etc.

werden ungenutzt
in billig-günstigsten
Kleider-, Herren- u.
Damenstoffe, Korden.
werden profit. verarbeitet durch die
älteste Weberei
H. Wendberg, Schottlandstr. 21.
Muster gratis u. franco. 21.

Grünt. Spezialgeschäft für Frauenschutz

Verlanbau "Paris"
Amalienstr. 28. Preisl. gratis.
Separ. Damenbedienung. 1904

Honig

garantiert naturreinen
hell. Bienenhonig ver-
f. d. Rito-Dose u. Nach-
zu 7 Mark. Garantie: Rück-
nahme. Sander'sche Bienen-
Züchterei in Werthe 21.
Brosch. Danneberg. 0060

Seefische Nordsee

Donnerstag und Freitag in garantiert lebendfrischer Ware eintreffend:

ff. Schellfische, ohne Kopf und im Anschnitt	Pfd. 30 Pf.
ff. Kabeljau ohne Kopf, im Anschnitt	Pfd. 25 Pf.
f. Lengfisch, ohne Kopf, im Anschnitt	Pfund 30 Pf.
f. Seelachs, ohne Kopf, im Anschnitt	Pfund 30 Pf.
f. rotfleischiger Flusslachs, im Anschnitt	Pfund 100 Pf.
f. Steinbutt, groß	Pfund 120 Pf.
f. Steinbutt, klein	Pfund 80 Pf.
f. Schollen, groß	Pfund 50 Pf.
f. Goldbarsch	Pfund 25 Pf.
f. Seedorf	Pfund 30 Pf.
ff. Schellfische, 3pfündig	Pfd. 30 Pf.
(Dieser Schellfisch ist sehr schön und daher besonders zu empfehlen.)	
f. Portions-Schellfische	Pfund 25 Pf.
f. Brat-Schellfische	Pfund 20 Pf.
f. Zander	Pfund 70 Pf.

ferner empfehlen von solchen eingetroffenen Labungen:
ff. Sprotten Kiste 85 Pf.,
ff. Sprottpöflinge Kiste 55 Pf.,
sowie sämtliche geräucherter, marinierten und konservierten Fische in nur feinsten Qualitäten zu billigsten Tagespreisen.

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft „Nordsee“

Webergasse 30. Telephon 2471.



Zur Konfirmation

empfehlen sein reichhaltiges Lager
von Schleifleitner Nachf., Inh. Georg Voges jr.
Juwelen, Gold- und Silberwaren
neben Hotel 21 Annenstr. 21 neben Hotel Annenbot.

Brant-Ausstattungen

empfehlen in moderner Ausführung
zu den billigsten Preisen
V. Kindler, Möbel-Fabrik,
Zehlfeldstraße 5 (an
und Widener Straße 13).

Berkowitz' Möbel-Ausstattungs-Haus „Saxonia“

Gruner Strasse 5. 7510
dicht am Pirnaischen Platz.
war, ist und bleibt
die beste Bezugsquelle für Wohnungseinrichtungen. Reich illustriert. Musterbuch auf Wunsch gratis und franco.
Gegr. 1876. Fernspr. 338.

Neu eröffnet

Jaegers Wollwaren, Beste- u.
Jaegers Partiewaren-Geschäft
Jaegers Nr. 41 Annenstr. Nr. 41
(Gute Humboldtstraße).
(Früherer Inhaber des Reiche-Geschäftes)
(Wilh. Jaeger, Annenstr. 42.)

Geb. Leiden

Medizin. Gynäkologie.
Schwäche, Schwäche u.
Behandlung Gossinsky, Dres-
den, Zingendorfsstraße 47, pt. 2.
täglich von 9-4 u. 6-3 u.
Sonnt. 9-4. (Wanglitz bei versch. Dr. med. Blum tätig gem.)

Haut- und Geschlechtskrankheiten

chronische Gonorrhoeen, Syphilis, heil. Geschwüre,
Hämorrhoiden heilbar, ohne Quecksilber, ohne Herpes.
Friedrich Heilmann, Haut- u. Geschlechtskrankheiten,
Posten-R. Bauhaus Str. 22, I. Sprichz. 2-5, Sonntag 8-11.

Pferde-Seheren, neu, sowie Schleifen u. reparieren.

R. Münnich
Gewand-
handlung 2
aus Jena-
bergstraße 30.
52021

1903er Legohühner

erhältlich, heil. Eier, gar. leb.
zu 1 Pf. über, 13 St. m. 2 Pf.,
14 St., 6 Stück m. 2 Pf., 13 St.
per u. Wahl. Schneider,
Hilfstr. 18, Schl. 10202

Heringe

schöne, tadellos, frisch,
Stück 180 und 300 Pf.
Sonne 20 und 30 Pf.
Carl Schneider Jr.,
Dresden, Bülowstr. 10.

Volkerschlacht - Denkmal. 4. Geld-Lotterie

Ziehung vom 14. bis
18. März 04.
222 Geldgewinne: Mark
258 500
Gewinn im glücklichsten Fall
100 000
Preis und Hauptgewinn:
75 000
25 000
10 000
Gewinnbar ohne Abzug.
Lose à 3 Mk.
f. Porto u. Gewinnliste 30 Pf.)
empf. auch geg. Nachnahme

Adolf Hessel, DRESDEN-A.

Krenzstrasse 1, part.

Damen mit schwachem Haar

kaufen die beliebt, leicht, Strähne
und Jopie ohne Schnuren
nicht teurer,
als solche mit den fertigen
Schnuren in 100facher Zahl
macht bei e5338

Max Kirchel, Marienstrasse 13.

(Reichliche Bedienung).
Man achte auf Firma,
um Verwechslung zu meiden
!!!

Syphilis

Es gibt keine sonst.
(innere, erbliche und un-
heilbare)
Zu Tröstwort für die
Menschheit. Schrift von
Dr. med. & chir. Josef
Hermann, 30 Jahre k. k.
Chefarzt der Syphilis-
Abtheil. u. k. k. Kranken-
haus Wieden in Wien.
Nach dem in dies. Buch
beschrieb, seien einfach.
Heilverfahren, wird mehr
als 80000 Kranke voll-
ständig, ohne Rückfälle
in kürzester Zeit geheilt.
Das Buch ist durch seine Verhält-
nisverhältnisse unerschöpflich, für je den
Geschlechtskranken, d. sich vorjah-
lung, Störungen schützen will. Gegen
Einsendung v. Mk. 2.- (auf Wunsch
verschlossen) zu beziehen von der
Verlagsbuchh. Otto & Co., Leipzig

Blut!

10 Pfund Autorange 3,05
Mk. franco gegen Nachnahme.
Giovanni Spanghero,
Zwick. 102020

ulchrit

das tausendfach
erprobte, einzige
hygien. Schön-
heitsmittel kann
keine Dame ver-
wehren. Es ver-
bindet sich absolut mit
der Haut, trägt nicht
lastig auf wie Puder und
andere Mittel, macht die
Haut samtweich u. verleiht
den Teint. Preis 2,50 Mk.
und 1 Mk zu haben in den
Parfümerien und Drogerien
od. gegen Nachnahme frko.
durch Jos. Teich jr.,
Köln a. Rh. 01158

Die Selbsthilfe.

Verst. Rathgeber bei Krankheiten
der Nerven und Sexualorgane,
Schwächezustände, Blasen- und
Nierenkrankheiten in Folge
früherer Verirrungen. Mit Ein-
gabe der nötigen Angaben und
Zustandsgeschichte.
Preis per Post in Couvert 1 Mark
3 Mark in Dreifachpost.
Verlagshandlg. B. Schultze,
Wien, Mariahilfstrasse 71.

Central-Theater.

Einlass 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Lina Abarbanell
I. Soubrette vom k. k. priv. Theater a. d. Wien in Wien.

Moritz Heyden
Humorist.

Maria La Bella
I. Tänzerin vom Teatro Reale in Madrid, mit ihren 6 Mandolinisten.

3 Sisters Neiss
Akrobatisches Potpourri.

Monte Saldo
in seinen staunenerregenden Kraftproduktionen.

Soeurs Moulrier
Reck-Turnerinnen.

Troupe François
Melange-Akrobatic-Act.

Dunedin-Troupe
die weltberühmten Kunst-Radfahrer.

Henry Kaiser
Jongleur.

Biograph
mit neusten Aufnahmen.

Hansi Schön
Soubrette.

Sonntags 2 Vorstellungen, nachmittags 1/4 Uhr ermässigte Preise, abends 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.

Victoria-Salon.

Novität: **„Das Leben im Spiegel“**
mit dem Aufsehen erregenden Spiegel-Illusions-Trick!!
Das Publikum schreit vor Lachen!!

Fesselnd: **Hochinteressant!** Entzückend:

Der Präsentkönig Willini, le masqué,
Bestdiligent, oder: „Der Mann mit den Feenbänden.“

Zum 1. Male in Dresden. **E. Varady** Zum 1. Male in Dresden.

in seinem Sensations-Couplet: **!!! Servus Brézina!!!** und seiner humoristischen „**Cake Walk**“-Parodie.

Vornehm! Chik! Apart! **Schwestern Flocati** Graziös! Künstlerisch!

von Anfang bis Ende sehr unterhaltende **Attraktions-Programm.**

Bisher unerreicht im Variété. **Victoria-Salon-Tempo!!**
Einlass 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr. 0209
Nur noch kurze Zeit! **Im Tunnel Italien. Sirenen-Konzert.**

Arrangement der Firma F. Ries.
Sonnabend den 26. März, abds. 7 Uhr, Mausehaus:
Lieder-Abend: Alphonse Maurice.
Mitwirkung: Frau Knüpfer-Eggl, Kgl. Preuss. Hofopernsängerin.
Karten a 4, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-11. 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt, 7836

Ausstellungs-Palast.
Heute Donnerstag den 10. März 1904 abends 8 Uhr
Eilers-Konzert
(Elite-Abend).
Vortrags-Ordnung:
1. Ouvertüre z. Oper „Jessonda“, L. Spohr. 2. „Fackeltanz“, op. 21 M. Moszkowsky. 3. „Sere adu“ Boloko, morosa de genu, Erik Meyer-Helmsund. 4. Szenen a. d. Oper „Der Rittmeister“ von Hansin. V. Nessler. 5. Einführung der Kinder, 6. Nachtwächterlied. 7. Gebet. 8. Hochzeitsmarsch. 9. Ouvertüre z. W. Shakespeare's Trauerspiel „Cortolan“ L. von Beethoven. 10. „Ochsen-Magnet“ (auf Wunsch), J. Haydn. 11. „Air varié“, Solo für Violin, H. Vieuxtemps. 12. Konzertmeister Herr A. Stenobach. 13. „Vialawa“ (Moldau), rufonische Dichtung aus dem Zyklus: „Mein Vaterland“ (auf Wunsch). 14. Vortrags-Opus „Gunttram“, Rich. Strauss. 15. „Lena und Lina“, Walker. 16. v. Bion. 17. Harfen-Vorspiel über W. A. Mozart's: „Ave verum corpus“, A. Schäfer. 18. Marche des „Pelle-Tambours“, Fr. Marchetti.
Eintritt: 60 Pf. Vorverkaufskarten 5 Stück 2 Mk., nur an Wochentagen und Sonntag nachmittags gültig, in den bekannten Verkaufsstellen und an der Kasse. 6325

Francke's Kaiser-Panorama
Prager Strasse 48, I. Etg., vis-à-vis dem „Europäischen Hof“
Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei
Diese Woche, bis mit Sonnabend:
Kärnten. Das malerische Gatter-ansar. Kronland mit seinen wildromantischen Gebirgen und Seen. 020

Liebhavers Theater,
„Stadt Bremen“, Leipziger Straße.
Mittwoch abends 8 Uhr: „Der böhrische Dieb.“ Donnerstag nachmittags 4 1/2 Uhr: „Fran Solle.“ Donnerstag 8 Uhr: „Diebelsvorkellung.“ „Mädie im Geleis.“ 021

Gewerbehaus.
Heute Donnerstag den 10. März 1904
XIX. Novitäten-Konzert
der **Gewerbehaus-Kapelle (vorm. Trenkler)**
(53 Mitglieder).
Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**
Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Eintritt 75 Pf.
Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mk. an der Kasse, sowie einzelne Karten a 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.
Wohnung: **Georgplatz 14, II.** Telefon Amt I. Nr. 8876.

Donnerstag den 10. März 1904 abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale des Vereinshauses (Zinsendofstrasse)
Konzert
vom **Dresdner Orpheus.**
Leitung: **Albert Kluge.**
Solisten: Fräulein **Emmy Destinn** (Sopran) von der Königl. Hofoper in Berlin und Fräulein **Linka von Linprun**, Violinvirtuosin aus München.
Karten zu 4, 3, 2 und 1 Mark, sowie Stehplätze zu 75 Pf. bei F. Ries, Kaufhaus, 7651

Apels Theater, „Münchener Hof“, Kreuzstrasse.
Donnerstag: **„Mädie von Heildronn.“** Freitag geschlossen. 7883

Theater- und Redekunstschule
Senff-Georgi. 57471
Gente, sowie jeden Donnerstag Käufflerstr. 4 abends 7 1/2
Aufführung.
Auskunft u. Schüleraufnahme nur Marktstr. 24.

Einem hochwoblüblichen Publikum von Dresden zur gef. Kenntnisnahme, dass ich mit heutigem Tage das An der Frauenkirche Nr. 20 gelagerte Etablissement
Hotel „Strassburger Hof“ **Lichtenhainer Bier-Palast**
übernommen habe. Durch langjährige Tätigkeit in den feinsten Häusern des In- und Auslandes bin ich in der Lage, mein Geschäft dem Besuch jeden Standes angenehm zu machen. Ich werde stets bemüht sein, einem gebildeten Publikum mit nur besten Bieren und Weinen zu dienen. Als einzige Spezialität Dresdens das von den Herren Studiierenden so beliebte **„Lichtenhainer“** in besonders vorzüglicher Qualität. Täglich abends von 8-11 Uhr Konzert der berühmten Damen-Kapelle **„Schwalben“**. Zu einem zahlreichen Besuch freundlichst einladend, bitte ich alle Liebhaber Stammgäste, das meinem Vorgänger, Herrn Hübner, bewiesene Wohlwollen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.
English spoken. On parle français.
Hermann Heinrich,
bisher Oberankäufer „Hotel Bellevue“, Dresden.

Man verlange ausdrücklich **„Pilsner Urquell“!**
75471

Bismarckkeller.
früher Hübner Restaurant, Dresden-St., 21. Weichner Gasse 2, am Markt, Markt-Gutes bürgerl. Restaurant. Der Feinschmecker entsprechend restauriert. Neue Bewirtung. Angenehme Aufenthalt. Vorkauf. Berechtigung. 01220
Um alt. Sulprach Mittel Seliger J. Reumertel.

Jeder koste das vorzügliche **Oster-Bier.**

Ueberkneipe D' Saazer!
Best. Ensemble i. Genres. 02408

Alle nach dem **Stadtkeller**
Gde. Altmarkt u. Gr. Frohngasse 1. 1. 145

garantiert reiner **Spanischer Portwein,** Blutarmen, Kranken und Melancholischen zur Stärkung empfohlen, **a Fl. Mk. 1.25.**

C. Spielhagen, nur Ferdinandplatz 1. Lieferant an Krankenhäuser. - BUREAU Ingenieur FR. **Weid Patent 29**
WILSDRUFER-STRASSE 10 Jähr. Erfahrung im Patentfach Auskunft kostenlos. 01764

Goldene Trauringe, Preis pro Paar bis 80 Mk. feingold, besonders vorzüglich, 5 1/2 mm breit, malisio 333 gef. Paar **7.50 Mk.**
Faust & Beyer, Virnawischer Platz u. 2081. Freiberg, Str. 134.
Gier! Gier!
Billige Bezugsquelle für Händler u. Einzelver. Man verlange Preisliste. J. Leising, Bier-Import, Am See 18, Neumarkt 6409, 2. Gehöft Autodapting 18. 02075

Die **29. Dresdner Pferde-Ausstellung**
findet statt am 14., 15. u. 16. Mai 1904
in **Dresden-Seidnitz.**
Anmeldungen umgehend erbet. Dresden, Grasser Str. 2.
Ziehung der Ausstellungs-Lotterie am 16. Mai d. J.
Das Komitee für die Dresdner Pferde-Ausstellungen.

Bären-Schänke
Webergasse u. Zahnsgasse.
Montag d. 7. bis mit Freitag d. 11. März
Verschiffung eines 12 Monate alten, bodicieren **hellen Märzen-Bieres.**
Das Beste und Schwerkste der Brauerei.
Von 5 Uhr ab 8. ab: **Urgemüthliche, arkonische !! Bier-Musik !!**
Authentische Weisen. Kavaliermeister M. Schleisung. Eintritt frei! Eintritt frei!
Für den Wagen ist sehr bequeme und feine gefolgt. Zu freundschaftlichem „Willkommen“ laden ergebenst ein **Der Bären-Wirt: Karl Höhne.**

Pariser Garten
Grosse Meissner Strasse 13.
Donnerstag den 10. März 1904:

Einweihung
meiner vollständig neu renovierten Lokalitäten verbunden mit:
Karpfenschmaus
wogu ich alle meine Freunde u. Bekannte ganz ergebenst einlade.
Täglich: Konzert
des Damenorchesters **A. Ulrich.**
Mit vorzüglicher Hochachtung **A. verw. Nische.**

Volks-Theater.
Palast-Restaurant, Ferdinandstr.
Direktion: **Emil Conrad.**
Sonnabend den 12. März
Eröffnungs-Vorstellung.
GENUA. GENUA
EDEN-PALAST-HOTEL.
Einsige ruhige, zentrale Lage. Von grossem Parte umgeben. Beste sanitäre Einrichtungen. Auszug. Elektrisch beleuchtet. Central-Heizung. 41706

Salvator, das weltberühmte **Spezialbier**
d. A.-G. Paulanerbräu München
empfehlen in Gebinden von 15 Liter an aufwärts **Syphons** a ca. 5 Liter a 2 Mk. 4.- **Flaschen** a ca. 1/2 Liter a 2 Mk. 0.30
das Generaldepot: **Hermann G. Müller,**
Dresden, Oststr.-Allee 26 o.
Collocierant Gr. Mai. d. König v. Sachsen. Brauprecher 1, 1913.

Es ist nicht Jedermanns Geschmack,

als Kaffee einen Aufguß von gebrannter Gerste oder geröstetem Malz zu trinken. Das und nichts anderes sind aber die offen ausgewogenen sogenannten Malzkaffees. Ein wirklicher Malzkaffee, der infolge seiner patentierten Herstellungsweise mit den Vorzügen des Malzes auch das reine Aroma und den beliebten Geschmack des Bohnenkaffees verbindet, ist nur Kathreiner's Malzkaffee; er kommt aber niemals lose, sondern ausschließlich in Paketen mit dem Bild des Prälaten Kneipp zum Verkauf.

Teppiche

nur gute Fabrikate in großer, moderner Auswahl.
Tapestry, Axminster, Velours, Brüssel, Tournay, Smyrna usw. in allen Größen, a 8, 12, 14, 18, 22 bis 300 M.

Recht orient. Teppiche

prächtiges Sortiment.

Tischdecken

Phantasie, Tuch, Moquette, Plüsch usw. in allen Farben und Preislagen.

Diwanddecken

aparte Muster, von 12 bis 270 M.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.

Obermoseler

angenehmer Tischwein, leicht - süßig, wohlbekömmlich.
a Fl. incl. Mt. 0.60.

M. Thiele,

24 Sebnitzer Straße 24.
7287



Erstlings-Büchse.

Robert Reubner
Rachla,
Paul Wolf,
Wallstr. 9,
Ede Schönefeldstr.

Blusen

83091
von 1,50 bis 10,00 M.
Kostüm-Röcke
von 2,85 bis 20,00 M.
Damenhüte,
schick garniert, äußerst preiswert.
Modernisieren der Hüte
geliefert und billig.

Ernst Klaar,

Sillengasse 25, Ecke Jo-
sephinenstr., part. u. 1. St.
Allerlei
Haidweizenhonig
8 Pf. netto 10 M., 9 Pf. netto Ma-
rienhonig, 8,50 M., Haidweizen-
7,50 M., Weidenhonig, 4,50 M.,
franko incl. Emball. Garantie
kostenlose Zurücknahme. Evers,
Großmmerc. Beben.

Sparsame Herren erhalten

ihre Garderobe wie neu vorgerichtet in der altrenommierten
Reparatur-, Reinigungs- u. Bügelanstalt
Zuh. **Bernhard Boden, Schneidermstr.**
Dresden-A., Zingendorffstr. 12.
Garantie für beste Ausführung. - Feinste Referenzen.
Schnellste kostenfreie Abholung und Zustellung.
Knaus bügeln nur 1 Mark, auf Wunsch in 1 Stunde.

Perla Italia

Deutsch-Italienische
Wein-Import-Gesellschaft
G&Kinen & C. G.m.b.H. Frankfurt a.M.

**Originalfüllung roth od. weiss
pr. Flasche M. 1.- incl. Glas.**



Dieses von dem Kaiserlichen Patentamt
in Berlin zum ausschließlichen Gebrauch
für unsere Gesellschaft geschützte Weis-
Marke ist bereits in den weitesten und besten
Kreisen als angenehm schmeckender, wohl-
bekömmlicher Tischwein außerordentlich
beliebt und findet auch als Stärkungswein
vielfach Verwendung. Bei gleichen Preisen
dürfte Perla d'Italia wohl kaum von
anderen Weinsorten übertroffen werden.
Die Etiketten unserer „Original-
Flaschen-Füllungen“ tragen den Ver-
merk „Original-Füllung“ u. die Korke unserer
„Korkrind“, worauf zu achten bitten.

Erhältlich in den bekannten Verkaufsstellen.
5744e

Dr. Struves verbesserter aromatischer Blutreinigungs-Dee

zur Reinigung und Aufrichtung des Blutes und der Körper-
kräfte. Bereitet nach den Grundätzen des neuen Pflanzenheil-
verfahrens, daher zu jeder Jahreszeit anwendbar, sehr angenehm
schmeckend. Paket 1 Mark. Regenwetterliches Blutreinigung-
pulver, Schachtel 1 Mark.
Prompster Versand nach auswärts.
7141

**Salomonis-Apothek, Dresden-A.,
Neumarkt 8.**

Allen Abonnenten und Lesern

Belere portofrei, so lange Vorrat, für 2.60 M.
geg. Nachn. Man bestelle sofort. 2.60 M.
40-45 Stück Bismarck-Defakatheringe,
30-35 Stück Goldbüchlinge, frisch geräucher.,
1 Dose echte Seltarbinen, sehr feil,
1 Stück ff. in Rauchblacks, zart, hochbelist,
1 ganzen Kieler Rauchaal.
Eisen, Verpackung wird nicht berechnet.
Otto Kaiser, Herings-Export, Swinemünde Nr. 4B.
02045

Brustsirup

Herbabsyrup Unterphosphorigsaure
Kalk-Eisen-Sirup.

Schlechte und hervorragende Laster, die nützlichsten Schwelche der
Nerale haben mit Herbabysyrup, bei angemessener Nahrung
Kalk-Eisen-Sirup ein- die Ausbildung - bei Kindern
gebende Vorteile gemad und auch die Knochenbildung - her-
übernehmend gute Resultate erzielt, ein reiches Nahrungsmittel
sind. Herbabysyrup-Präparat selbst, die Zunahme der Kräfte und
als ein Mittel, welches nach den bei Körpergewicht in hohem
Appetit bei einem ruhigen Schlaf Wache unterliegt.
bewirkt, den Schilddrüse, b. Güssen. Preis a Flasche Mk. 2.50.

Man verlange in den Apo-
theken nach

Herbabysyrup Kalk-Eisen-Sirup

und achte auf nebenstehende
Schilder, die jede Flasche
tragen muß. 3007e
Einsige Erzeugungsstelle und
Exportort:

Apothek „zur Barmherzigkeit“

Wien VII, Kaiserstrasse 73-75.
Behandlung: Unterphosphorigsaure Kalk, Malzweizen-Gluten, Eisen-
ertrate von Gonenau, Gunderbe und Hirschwang, Cofeines
Crangan- und Zauberglückkraut-Extrakt.

In Laden in den meisten Apotheken: in Dresden
bei Dr. Wieck, Königl. Hofapothek; Gebr. Strei-
mann, Rochen-Apothek; Marien-Apothek; Dr. Schwei-
king, Johannis-Apothek; Kronen-Apothek.

Seite 70.

Der Oberst warf seinem Adjutanten einen schnellen Blick zu: als er selbst heute wegen von einer Nachscheldienstübung gesprochen hatte, war das nicht gegangen, nun ging es auf einmal doch.

„Bist auf den Hauptmann v. Böhme ist alles zur Stelle“, meldete der Adjutant dem Herrn Oberst, und dieser meldete es Seiner Exzellenz.

„Wo ist denn der Herr?“ fragte Exzellenz und sah den Herrn Oberst fragend an.

Und der Herr Oberst sah den Adjutanten fragend an, und der Regimentsadjutant sah den Major des ersten Bataillons fragend an, und dieser sah seinen Adjutanten fragend an, und der sah die Offiziere der ersten Kompanie fragend an, und die sahen den Feldwebel fragend an, aber Antwort wußte keiner.

„Ich weiß es nicht, Eure Exzellenz“, gab der Herr Oberst schließlich zur Antwort, als der Blick, der da sagte: „ich weiß es nicht“, auf dem Instanzenwege von dem Feldwebel wieder zu dem Herrn Oberst gelangt war.

„Nun, auf jeden Fall können wir nicht länger warten“, gab Exzellenz zur Antwort. Wer ist der älteste Offizier der Kompanie?“

„Herr Leutnant v. Stern“, lautete die Antwort.

„Schön, dann wird der Herr die Kompanie so lange führen, bis der Herr Hauptmann kommt; er soll sich berücken machen, ich möchte überhaupt gern einmal sehen, was der Herr Leutnant leistet. Bisher habe ich dazu ja noch wenig oder gar keine Gelegenheit gehabt. Einer der Herren hat wohl zwei Pferde, von denen er eins an Leutnant v. Stern abgeben kann.“

Können konnte das schon mancher, aber tun tat es keiner. Der Kommandeur wußte, daß einer der Stabsoffiziere ein Pferd abtreten würde, die erwarteten daselbst von den Hauptleuten, und so rührte sich kein Mensch, bis Exzellenz schließlich sagte: „Herr Oberst, bitte, geben Sie dem Herrn Leutnant ein Pferd.“

Das geschah. Mit Widerstreben ließ der Oberst sein zweites Pferd heranzuführen, und mit Widerstreben kam der Gaul heran: er mußte förmlich herangezogen werden, er blieb alle Augenblicke stehen und stemmte die Vorderbeine gegen den Boden. Aber das half ihm alles nichts, schließlich kam er doch dahin, wohin er sollte, aber als er nun der Gardestern erblickte, sah er den verächtlich von der Seite an: „Du willst mich teilen? Ich bin ein Kommandeurpferd, aber kein alter Gefechtsesel, auf dem jeder beliebige Leutnant herumturnen kann.“

Und in seiner Würde auf das tiefste gekränkt, fing er an, zu revoltieren, er bockte vorn und hinten, er seilte beinahe gleichzeitig mit allen Vieren nach allen Himmelsrichtungen aus und ließ nicht aufhören.

Alle machten erschrocken, daß sie zur Seite kamen, nur der Gardestern blieb ruhig stehen und betrachtete das Tier aufmerksam durch sein Monokel. „Wie alles auf der Welt, wird auch der sich beruhigen, aber mir macht es Spaß, zuzusehen, wie jemand sich so vollständig unnützig aufregt!“ Doch als der Gaul von neuem ansetzte und ihn beinahe geschlagen hätte, wurde er ärgerlich.

„Schädelkopf“, rief er, „kannst du denn nicht sehen!“ Und mit der geballten Rechten schlug er dem Schinder an den Kopf, daß diesem die Augen übergingen.

(Fortsetzung folgt.)

Er scheint täglich. 12. Jahrgang.

Unterhaltungs-Beilage

der

Dresdner Neuesten Nachrichten.

Nr. 67. Dresden, Donnerstag den 10. März. 1904.

Der Gardestern.

(18. Fortsetzung.) (Nachdruck verb.)
Humoristischer Roman von Freiherrn v. Schlicht.

„Das frast du noch?“ fuhr seine Gattin erregt auf. „Oder soll deine Frage nur ein Versuch sein, Frau v. Schouler trotz alledem in Schutz zu nehmen? Dieses Mal aber gelangt es dir nicht. Ich habe Frau v. Schouler schon lange erkannt, jetzt wirst auch du sie erkennen, denn niemand anders als Frau v. Schouler hat die Ordennanz zu den Familien geschickt! Nein, bitte, unterbrich mich nicht“, fuhr sie mit wachsender Beharrlichkeit fort, als ihr Mann ihr ins Wort fallen wollte, „als dir keine Mühe, deine Proiege reinwaschen zu wollen, es hilft dir doch nichts. Frau v. Schouler hat die Ordennanz geschickt, das ist so sicher, daß es keinem Zweifel unterliegt. Daß sie sich gekränkt fühlte, nicht eingeladen zu sein, ist ja selbstverständlich, und da hat sie sich einen Soldaten von der Kompanie ihres Mannes kommen lassen und den bei allen Familien herumgeschickt, um sich an mir zu rächen. Die Rache ist ihr ja gelungen, aber die Strafe für ihr Benehmen wird nicht ausbleiben, du wirst heute noch die Verletzung des Hauptmanns v. Schouler in ein andres Regiment beantragen.“

„Das werde ich nicht tun“, gab ihr Gatte sehr energisch zur Antwort. „Weder heute, noch an einem der folgenden Tage. Ich habe dich ausreden lassen, weil ich dir einmal beweisen wollte, zu welchen falschen Schlussfolgerungen dich dein Temperament und die feindselige Stimmung, die du gegen Frau v. Schouler hast, verleiten. Die kleine Frau ist so unschuldig wie nur möglich, und man will ich dir auch sagen, wer den Boten sandte: ich selbst, denn ich wollte nicht, daß du deine Absicht, den Kaffee ohne Frau von Schouler zu geben, ausführtest. Meinen Bitten, meinen Ermahnungen, meinen erwiderten Vorstellungen gegenüber bleibst du taub, da griff ich zur Wist.“

Der Oberst hatte sehr ernst gesprochen, aber als er jetzt seine Gattin ansah, tat es ihm um seiner selbst willen doch fast leid, ihr die Tatsache nicht etwas mehr diplomatisch beigebracht zu haben; sie stand da wie aus Erz gegossen, härter als Stahl. Die herabhängenden Arme hatte sie ein klein wenig zur Seite gestreckt und die Finger auseinander gespreizt, nichts rührte sich an ihr, selbst der Gesichtsausdruck war unbeweglich, nur ihre Augen leuchteten und funkelten und verfluchten nichts Gutes.

„So, nun schlägt's ein“, dachte der Oberst.

Und es schlug ein: seine Frau sprang plötzlich auf ihn los und packte ihn am Arm. „Das - das hättest du getan? Du, mein Mann, der du die heilige Pflicht hast, für mich einzutreten? Und du, du heilst mich Bloß, du machst mich lächerlich, du trittst ostentativ auf die Seite einer Dame, die ich auf Grund ihres Benehmens fallen lassen mußte? Weist du, wie ich das finde? Roh, taktlos, gefühllos - ich habe überhaupt gar keine Worte für dich.“

„Gott sei Dank“, dachte der Oberst. „Gott sei Dank.“ Aber seine Freude hielt nicht lange an.

Moquette-

Plüsche

insichtlich unverwundlicher Möbelstoffe, Enorme Materialauswahl für Salons, Speisezimmer, Wohn- und Schlafräume geeignet.

Moquette-

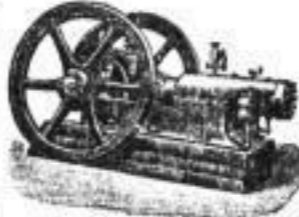
Plüsche

sind von mir in den schönsten Dessins größtenteils engagiert und werden selbst den vornehmsten Geschmack befriedigen. Für Möbeldändler, Tapezierer, Dekorateur, etc., hat vorzuziehender Bezug. 7833

Kollektionen bereitwilligst.
Preis, 130 cm breit, das Meter 5.25, 6.50, 8.25, 9.50, 10.50 bis 15 Mt.

Siegfried Schlesinger
6 König-Johann-Strasse 6.

Gas-, Benzin-, Spiritus-, Petroleum-Motore



anerkannt billigste Bezugsquelle bei garantierter Solidität.

Carl Groß,
Dresden-N., 2119
Stüvingerstraße 23.

PATENTE
Gebrauchsmuster
Schutzmarken
Nachahmung
Verurteilung

Erfinder

inhalt. kranke Auskünfte u. Rat. u. Civil-Ing. H. H. HÖLTMANN DRESDEN-A. Wöhrerstraße 32. 2145.

Moderne Bettstelle



Die beste Konstruktion, keine Nachbesserung, mit guter Federanfrage und Rollen, entspricht für 36 Mt. nur 15 Mt. 2145.
Tränkner's Möbelhaus,
Wöhrer Str. 21/22.
Verkauf u. Versand frei nach jeder Bahnstation Semdens.
Katalog gratis u. franco.

Voll-Heringe,

schöner großer Fisch, Schon 2.75 Mark, Stück 3 und 6 Mt., entspricht 22769
Herrmann Hühner,
Bismarckstraße 19.

Grösstes Korsett-Etablissement Gebrüder Lewandowski, König-Johann-Strasse 4b. Inventur-Ausverkauf.

Ein Posten zurückgesetzter Korsetts und solche aus dem Schaufenster teilweise unter Einkaufspreis und zu halben Preisen. 7829

Für zahnkranke Frauen u. Kinder.

Schmerzloses Zahnziehen in Betäubung.
Künstl. Zähne u. Plomben.
Ausböhren d. Zahnhöhlen auf Wunsch schmerzlos.
Else Hamecher, approb. Zahn-Aerztin,
Prager Str. 28, 2. Sprechst. v. 9-5 Uhr (7114)

Das beste Metall-Putzmittel

ist und bleibt
AMOR
Metall - Putz - Glanz
Überall zu hab. in Dos. 10 Pf.
Fabr.: Lubaszynski & Co.,
Berlin NO. 01768
Achtung u. Schutz „Amor“.

Meissner Material. Ofen. Erster Qualität.

Elbergrauer Ofen, 2 3/4, 3 1/2, (Höhe Mt. 2.32) Mt. 78.00
Hildesheimer Ofen, 2 3/4, 3 1/2, (Höhe Mt. 2.32) Mt. 95.00
Rüchmaschinen und Herde in allen Preislagen.
Sämtlich ausgeliefert zum Gebrauch.
Diese Ofen von meinem Fabrikat sind fast in sämtlichen Dingen Dresdens und Umg. in obiger Preisliste zu haben. 11251
Anfänger der Ofen auch ohne Kauf gefählig.
Friedrich Müller, Ofenfabrik-Niederlage.
Niederlage: Polierstrasse 19. Amt 1, Nr. 53.

Als Heilmittel bei Husten, Heiserkeit, Brust- u. Lungenleiden bewährt.
Löflund's ächter MALZ-EXTRACT
MALZEXTR. - HUSTEN-BONBONS
In Apotheken man verlange aber stets, die Zeichen von Löflund.

Prima Bliner Pechglanzkohle,
bester Ersatz für Dörrer, liefert aus eingegangener Rohladung oberhalb der Albertbrücke ab Schiff 1702
70 Pf. pro Hektoliter.
Zufuhr durch eigene Geschirre blüht bei mind. 10 Hekt. Abnahme.
Montore: Schmoritz 30 u. Aufgang oberhalb d. Albertbr. O. Hanke.
Telephon 2564.

Sofastoffe

in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.
Moquettes 130 cm breit, Mt. v. 4.50 an
Reste weit unter Preis!
H. Zeimann, Webergasse 1, erste Etage.

Seite 74.

„Und willst du mir nicht wenigstens sagen, warum du hinter meinem Rücken so heimlich und falsch gehandelt hast?“ fuhr seine Frau nach einer kleinen Pause erregt fort. „Belogen hast du mich! Du gibst mir Zigaretten für meine Gähne, du verfrischst, die Damen begrüßen zu wollen, und dabei weißt du, daß sie gar nicht kommen. Nur ein Mann kann sich so verstellen, nur ein Mann kann so lügen. O, ihr Männer, o, ihr Männer!“ Sie weinte, sie weinte heiße Tränen, aber schnell trocknete sie sie wieder. „Nein, ich will nicht weinen, den Triumph gönne ich dir nicht. Auf das tiefste hast du mich beleidigt, was ich tun werde, weiß ich heute noch nicht — erst muß ich wissen, warum du so gehandelt hast.“

„Weil ich der Oberst bin, der für die Vorgänge im Regiment verantwortlich ist“, gab er zur Antwort. „Die Pflege des kameradschaftlichen Verkehrs gehört zu meinen vornehmsten Pflichten, da sollen wir mit bestem Beispiel vorangehen, aber nie und nimmer darfst du eine Dame so verlegen, wie du es heute ohne jeden Grund tatest. Und deshalb stimmte ich Herrn v. Schouler ganz bei, als er mich heute mittag im Bureau ersuchte und für seine Frau volle Genehmigung verlangte. Ich habe es erwidert, daß du seine Frau nicht um Verzeihung zu bitten brauchst, aber du wirst an einem der nächsten Tage einen neuen Kaffee geben, zu dem du zu allererst Frau von Schouler in einem sehr freundlichen Brief, oder noch besser mündlich, einladest. Damit ist die Angelegenheit dann erledigt, und du kannst Herrn v. Schouler sehr dankbar sein, daß er sich damit zufrieden erklärt hat. Schönst du dich nicht in den aller nächsten Tagen mit Frau v. Schouler aus, so kann das unter Umständen Folgen für uns haben, die dir nicht lieb sein dürften, die Sache kann mir den Krug kosten.“

Sie lachte spöttlich auf: „Denn du mich einschüchtern willst, so kannst du dir deine Worte sparen, leere Drohungen rühren mich nicht. Frau v. Schouler weiß, auf welcher Basis einzig und allein ein Frieden möglich ist: entweder geht Luise, dann ist alles gut, oder sie bleibt, und dann bleibt alles so wie es ist, da kannst du waschen was du willst, du kennst mich.“

„Weider, leider.“

Unwillkürlich kamen diese Worte über seine Lippen, und daß er sie gesprochen, bereute er gleich darauf auf das bitterste. „Willst du damit vielleicht sagen, daß es die überhaupt leid tut, mich kennen gelernt zu haben?“ fuhr seine Frau auf.

„Aber Frau“, bat er, „wie kannst du nur so etwas fragen, so etwas denken? Du quälst ja nicht nur mich, sondern auch vor allen Dingen dich selbst.“

Aber er mochte sagen, was er wollte, seine Frau war wenigstens vorläufig nicht zu beruhigen, sie machte ihm die bittersten Vorwürfe und überhäufte ihn mit Anklagen. Er gab es schließlich ganz auf, sich zu verteidigen und ein Wort zu seiner Entschuldigung zu sagen: er sah in seinem Schreibtisch, ein geschlagener Mann.

„Wenn mich so meine Soldaten sehen könnten“, dachte er, „ob ich ihnen dann auch wohl so imponieren würde? Mit meinem Regiment will ich schon fertig werden, da kommendiere ich einfach: „Stillgestanden!“ und wer dann noch den Mund aufmacht, der fliegt ebarmslos in den Kasten, und wer von den Herren Offizieren dann noch spricht, bekommt seinen Stubenort, da hilft ihnen kein Gott. Mit meinem Regiment will ich schon fertig werden, aber mit meiner Frau? Das geht über meine Kraft.“

„Frau“, bat er noch einmal, „so nimm doch Vernunft an, du mußt doch einsehen, daß ich recht habe.“

Aber je mehr er auf sie einsprach, desto mehr ereiferte sie sich, und je mehr sie sich ereiferte, desto mehr kniete der Oberst in sich zusammen. „Das dauert noch lange“, schloß er im stillen, „ich kenne meine Frau. Wenn kein Gott sich meiner erbarmt, überlebe ich das überhaupt nicht. Ich kann meine Frau doch nicht bitten, mein Stümper zu

Seite 75.

verlassen, das geht doch nicht, und außerdem wäre es doch auch noch sehr die Frage, ob sie ginge, und ich kann doch auch nicht gehen, ausgesprochen lassen muß ich sie das wenigstens.“

Da kam ihm Hilfe von einer Seite, auf die er absolut nicht gerechnet hatte. Plötzlich erblühte auf der Straße, gerade unter seinem Fenster, ein Signal. Einen Augenblick blickte er, und doch, er täuschte sich nicht: Alarm — Alarm!

Er sprang auf und rief das Fenster auf: „Was ist los? Was gibt's?“ rief es dem Spielmann zu. „Brennt die Kaserne?“

Das einfachste wäre ja nun gewesen, wenn der Hornist beim Anblick des Vorzeichen sofort das Instrument abgesetzt und Rede und Antwort gestanden hätte, aber erst blickte der Mann ruhig sein Signal zu Ende, dann sagte er: „Seine Exzellenz der Herr Divisionskommandeur ist angekommen und hat zu alarmieren befohlen.“

Der Oberst taumelte beinahe hintenüber, — also doch! Er hatte es ja gemutet, daß Exzellenz einmal gänzlich unerwartet und unangemeldet die Garnison besuchen würde, nun war er da, sogar schon auf dem Kasernenhof, und er, der Herr Oberst, war noch nicht da! Aber er mußte hin, so schnell wie möglich, er durfte nicht zögern, sich nicht aufhalten. Und mit einemmal freute er sich, daß Exzellenz da war, nun konnte er fortgehen, nicht nur das Zimmer, sondern auch das Haus verlassen, ohne daß seine Frau ihm hinterher den Vorwurf machen konnte, er habe mit seinem schlechten Gewissen ihren Aufschuldigungen gegenüber nicht standhalten können, sondern sei einfach davon-gelaufen.

Für einen Augenblick hatte seine Frau zu sprechen aufgehört, als er aber nun das Fenster schloß, fing sie von neuem an, ihm heftige Vorwürfe zu machen. Er hörte nicht mehr auf das, was sie sagte: Ich muß fort, der Dienst ruft, entschuldige mich.“

Und dranhin war er, froh, der häßlichen Szene enttrinnen zu können, der Vorstufe eilte hinter ihm her, um seinem Herrn zu helfen, denn der Oberst mußte bei dem Alarm selbstverständlich erscheinen. Wenig später eilte der Oberst der Kaserne entgegen.

Sein Weg führte ihn an dem Postamt vorbei, und als er die Telegraphendrähte sah, die da hoch oben durch die Lüfte gingen, fiel ihm plötzlich Leutnant v. Heyden ein. Der war immer noch auf Urlaub, er mußte ihm sofort telegraphieren, daß er zurück-läme, denn Exzellenz war ja da. Allerdings war es ja fraglich, wie lange der hohe Herr bleiben würde, und vor morgen mittag konnte Heyden schwerlich zurück sein, aber trotzdem, es war ja vereinbart, daß Heyden zurückkehren solle, sobald Exzellenz einträte, und er war froh, einen Vorwand zu haben, seinen Leutnant zurückzubeden. So eilte er denn in das Telegraphenamt; die kurze Verzögerung, die dadurch in seinem Kommen entstand, würde er schon zu verantworten wissen.

Als er den Kasernenhof erreichte, herrschte dort ein buntes Durcheinander und eine große Aufregung. Nur einer war ruhig, das war Seine Exzellenz der Herr Divisionskommandeur. Unbeweglich hielt der hoch zu Ross auf dem Kasernenhof, nur seine Augen schienen zu leben, die aber sahen auch alles, was sich vor ihnen abspielte. Hinter seiner Exzellenz hielten die Adjutanten und Generalstabsoffiziere, und mit der Uhr in der Hand betrachteten sie das Antreten des Regiments, — je schneller das ging, desto besser war es.

„Ich melde mich ganz gehoramt zur Stelle, Eure Exzellenz.“

Der hohe Herr dankte, dann sagte er: „Ich bitte Sie, sich davon zu überzeugen, Herr Oberst, ob das Regiment jetzt vollständig da ist, ich möchte zu einer Nachfeldber-üfung abdrücken.“